

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
Religionslehre . . .	a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	3	19
	b) evang.	2		2		1		2		8
	c) israel.	(2)		(2)		(2)				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2+(2)	2+(2)	4	—	—	24
Englisch	(2)		(2)	—	(3)	(3)	—	—	—	10
Hebräisch	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3+(1)	3+(1)	4	4	4	36
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	1		2			3
Zeichnen	(2)			2	2	2	—			8
Gesang	2						2			4
Turnen	3		3		3		3			12
	Zus.									308

Anm. Die Klammern bezeichnen wahlfreien Unterricht

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. Hammelrath Direktor.	OI	Lat. 7 Griech. 6									13	
2. Vecqueray, Professor.	OII	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Lat. 7 Franz. 3 Engl. 2							20	
3. Dr. Kreuder <sup>1)</sup> Professor.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Math. 4						20	
4. Lauscher, Professor.	OIII					Lat. 8 Griech. 6	Griech. 6				20	
5. Mein, Oberlehrer.	UII			Griech. 6	Deutsch 2 Lat. 8 Griech. 6						22	
6. Dr. Klee, Oberlehrer.	UIII			Deutsch 3 Gesch. 3		Lat. 8 Gesch. 2		Erdk. 2 Nat. 2	Erdk. 2 Nat. 2		24	
7. Dr. Genius, Oberlehrer.	UI		Lat. 7 Griech. 6		Franz. 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Gesch. 2					23	
8. Heinrichs, Oberl. u. kath. R.-L.		Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 3	23	
9. Vieth, Oberlehrer	IV	Deutsch 3	Deutsch 3			Franz. 4		Lat. 8 Franz. 4			22	
10. Dr. Mürkens, Oberlehrer.	VI					Engl. 3	Deutsch 2 Franz. 4 Engl. 3			Deutsch 4 Lat. 8	24	
11. Dr. Hespers, Oberlehrer.	V	Gesch. 3	Gesch. 3					Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2	Deutsch 3 Lat. 8		24	
12. Kremer, Oberlehrer.				Phys. 2	Phys. 2	Erdk. 1 Math. 4 Nat. 2	Erdk. 1 Math. 4 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2			24	
13. Koerver, Lehrer am Gymn.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechn. 4 Zeichnen 2		Rechn. 4	35	
						Schreiben 1		Schreiben 2				
		Dazu 12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen und 2 Stunden Chorgesang										
14. Fischer, Pfarrer und evang. R.-L.		Religion 2			Religion 2			Religion 1		Religion 1	Religion 2	8
15. Heilberg, israel. R.-L.		Religion 2			Religion 2			Religion 2				6
												Zus. 308

<sup>1)</sup> Vom 15. November an gab Professor Kreuder nur mehr 8 Stunden Mathematik in I (vgl. Abschnitt III). Seinen übrigen Unterricht übernahm Oberlehrer Kremer, der außerdem seinen bisherigen Unterricht in OIII und Erdkunde in UIII behielt. Den physikalischen Unterricht in II, sowie den mathematisch-naturwissenschaftlichen in UIII und IV (16 Stunden) übernahm Probekandidat Sprothen.

### 3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt.

#### a. Die im Unterricht behandelten Schriftsteller.

*Im Deutschen.* *OI:* Schiller, Braut von Messina. Goethe, Iphigenie. Lessing, Laokoon. *Hauslektüre:* Goethe, Dichtung und Wahrheit, Torquato Tasso. Grillparzer, Das goldene Vlies. *UI:* Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Goethe, Egmont. Schiller, Wallenstein. *Hauslektüre:* Goethe, Götz von Berlichingen. Shakespeare, Julius Cäsar. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. *OI:* Proben mittelhochdeutscher Poesie, besonders Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Kleist, Prinz von Homburg. *Hauslektüre:* Schiller, Maria Stuart. *UII:* Schiller, Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. *OIII:* Heyse, Kolberg.

*Im Lateinischen.* *OI:* Cic. Tusc. I. Tac. Ann. I. Horaz, Oden, Epoden, Satiren, Episteln. Liv. VIII (privatim). *UI:* Cic. in Verrem IV. Tac. Germ. 1—27. Horaz, Oden I—IV. Liv. VI (privatim). *OII:* Cic. pro rege Deiotaro. Sall. b. Cat. Liv. XXI—XXII. Virg. Aen. III—XII. *UII:* Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. V. Ovid, Metam. (Orpheus und Eurydice, Bacchus und Pentheus.) Virg. Aen. I—II. *OIII:* Caes. b. Gall. I 30—54, V—VII. Ovid, Metam. (Phaethon, Niobe, Lycische Bauern). *OIII:* Caes. b. Gall. I 1—29, II—IV. *IV:* Lebensbeschreibungen des Nepos.

*Im Griechischen.* *OI:* Demosth. Philipp. I. Soph. Oedipus Coloneus. Hom. Jl. XI—XXIV. *UI:* Plato, Euthyphron und Kriton. Demosth. Olynth. I—II. Hom. Jl. I—IX. *OII:* Herod. I—VI. Lysias, in Agoratum. Hom. Od. VII—XXIV. *UII:* Xen. Anab. III—VII. Hellen. IV—V. Od. I—VI. *OIII:* Xen. Anab. I—II.

*Im Französischen.* *OI:* Corneille, Le Cid. Taine, Napoléon Bonaparte. *Hauslektüre:* Souvestre, Sous la Tonnelle. *UI:* Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Lanfrey, Campagne de 1806/7. *Hauslektüre:* Souvestre, Au Coin du Feu. *OII:* Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Lanfrey, Expédition d'Égypte. *Hauslektüre:* Octave Feuillet, Le Roman d'un jeune homme pauvre. *UII:* Duruy, Siècle de Louis XVI (aus Histoire de France). *OIII realis:* Passy, Le petit poucet.

*Im Englischen.* *I:* Goadby, The England of Shakespeare. *OIII realis:* Chambers, English History.

*Im Hebräischen* *I:* Genesis, 1—3. I. Samuel, 1—10. II. Samuel, 1—6.

#### b. Deutsche Aufsätze.

*OI:* 1. Viel Feind', viel Ehr'. 2. Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muß zu Schutz und Trutz gerüstet sein. (Klassenaufsatz.) 3. a) Sind



die Worte Don Cesars: „Verflucht sei deine Heimlichkeit, die all dies Gräßliche verschuldet“ berechtigt? b) Was veranlaßt Don Cesar, sich selbst das Leben zu nehmen? 4. a) Wie findet der Ausspruch Otfried Müllers, daß große und glücklich bestandene Gefahren die größte Wohlfahrt für die Völker werden können, seine Bestätigung in der Geschichte des preußischen Volkes? (Prüfungsaufsatz im Herbst 1906.) 4. b) Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 5. Für und gegen die französische Revolution. (Ein Zwiegespräch.) 6. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Klassenaufsatz.) 7. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Prüfungsaufsatz zu Ostern 1907.)

*UI:* 1. Rechte Zeit und schlechte Zeit gehn vorüber alle beid'. 2. Lessings Lehre vom Verhältnis des dramatischen Dichters zum historischen Stoffe. 3. Wechselspiel von Treue und Verrat in Goethes „Götz von Berlichingen“. (Klassenaufsatz.) 4. Das Vorurteil. 5. Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreißigjährigen Kriege. 6. Warum mußte die aus den edelsten Beweggründen hervorgehende Tat des Brutus schließlich zu seinem Verderben ausschlagen? (Klassenaufsatz.) 7. Die äußern und innern Gründe für den Untergang des Helden in Schillers „Wallenstein“. 8. Kann Egmont mit Recht ein Zwillingsbruder Götzens genannt werden? (Klassenaufsatz.)

*OII:* 1. Welchen Einfluß hatte die dorische Wanderung auf den Verlauf der griechischen Geschichte? 2. Welche Umstände begünstigten das Aufblühen Euskirchens als Industriestadt? 3. a) Welche schönen und welche häßlichen Züge sehen wir im Charakterbilde Hagens? b) Wie wird die altdeutsche Treue im Nibelungenliede verherrlicht? (Klassenaufsatz.) 4. Ein Tag in den Ferien (in Briefform). 5. Macedoniens Stellung in der Geschichte der Menschheit. 6. a) „Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich“ (nachgewiesen von Hermann). b) Durch welche Züge erhält das Gudrunlied eine heiterere Färbung als das Nibelungenlied? (Klassenaufsatz.) 7. Das Naturgefühl in Wolframs „Parzival“. 8. Fortes fortuna adiuvat. (Klassenaufsatz.)

*UII:* 1. Die wohltätige Macht des Feuers. 2. Ernst Moritz Arndt. 3. Die Charybdis. (Klassenaufsatz.) 4. Eisen ist nützlicher als Gold. 5. Johanna Elterhaus und Heimat. (Nach dem Vorspiel zu Schillers „Jungfrau von Orleans.“) 6. Zug der Griechen durch Armenien. (Klassenaufsatz.) 7. Verdient Arminius den Namen eines Befreiers Deutschlands? 8. Just und Werner. (Vergleich.) 9. Mein Lebenslauf. (Klassenaufsatz.)

#### c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1906: Den Inhalt der Kugel zu bestimmen, die sich einer geraden Pyramide mit quadratischer Grundfläche einbeschreiben läßt, wenn die Grundkante  $a = 14,28$  cm und die Grundfläche gegen die Seitenfläche um  $62^{\circ} 14' 20''$  geneigt ist. 2. Eine Sehnenviereck zu konstruieren aus einer Seite, den beiden Diagonalen und dem Winkel, den die eine Diagonale mit der der gegebenen Seite

anliegenden Seite bildet. 3. Wieviel Grad beträgt der Bogen des größten Kreises zwischen Berlin und Singapur, wenn Berlin  $13^{\circ} 20'$  östliche Länge und  $52^{\circ} 30'$  nördliche Breite, Singapur  $103^{\circ} 50'$  östliche Länge und  $0^{\circ}$  nördliche Breite hat? Unter welchem Winkel schneidet dieser Bogen den Äquator? 4. Die Werte von  $x$  aus der Gleichung  $\frac{x^2(x^2 - 3x + 4)}{3x - 1} = 1$  zu bestimmen.

Ostern 1907: 1. Ein Trapez zu konstruieren aus  $h$ ,  $\sphericalangle af$  und  $\sphericalangle bf$ ; ferner soll sich  $a:b = p:q$  verhalten. 2. Um die Höhe eines Turmes  $AB$  zu bestimmen, hat man vom Orte  $C$  aus den Höhenwinkel  $\alpha = 18^{\circ} 11' 40''$  nach der Turmspitze  $A$  gemessen.  $C$  ist vom Fuße des Turmes um 182 m entfernt, und die Strecke  $CB$  steigt von  $C$  bis  $B$  um  $4^{\circ} 38' 30''$ . Wie hoch ist der Turm? 3. Ein Bleiwürfel, der ein Gewicht von 4532 g hat, soll in einen Zylinder umgegossen werden, dessen Durchmesser der Höhe gleich sein soll. Wie groß ist die Höhe, wenn das spezifische Gewicht des Bleies 11,33 beträgt? 4. Eine Frau bringt Eier zum Markte und löst dafür 2,07 Mk. Hätte sie 8 Eier mehr gehabt und für das Stück 1 Pfg. mehr erhalten, so hätte sie 3,10 Mk. gelöst. Wieviel Eier hatte sie, und wie teuer war das Stück?

#### d. Wahlfreier Unterricht.

Am Ersatzunterricht für das *Griechische* nahmen aus UIII 9, aus OIII 7 Schüler teil.

Am *englischen* Unterricht beteiligten sich aus I im Sommer 8, im Winter 7, aus OII im Sommer 9, im Winter 8 Schüler.

Am *hebräischen* Unterricht nahmen aus I im Sommer 3, im Winter 1, aus OII in beiden Halbjahren 2 Schüler teil.

Am *Zeichenunterricht* für I—II beteiligten sich in beiden Halbjahren 14 Schüler.

#### e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 240, im Winter 237 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S.	im W.	im S.	im W.
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 54	im W. 50	im S. 1	im W. 1
aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
Zusammen	im S. 54	im W. 50	im S. 1	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 22 %	im W. 21 %	im S. 0,4 %	im W. 0,4 %

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 24, zur größten 55 Schüler.

Der Turnunterricht wurde im Sommer auf dem als Turnplatz dienenden Spielhof der Schule, im Winter in einem gemieteten Saale in der Nähe der

Schule erteilt. Im Sommer wurden vielfach Turnspiele veranstaltet, im Winter geeignete Stunden zu Turnmärschen verwandt. Über die Bildung der Turnabteilungen, die wöchentliche Stundenzahl und den Lehrer vgl. I 1 und 2.

Außerdem hatte sich eine Anzahl Schüler aus III und II zum Fußballspiel vereinigt. Auch zum Schwimmen war Gelegenheit geboten, Schwimmunterricht wurde nicht erteilt.

#### f. Verzeichnis der Lehrbücher.

*Religionslehre.* a) *kath.* Diözesankatechismus, VI—OIII. Stiefelhagen, Biblische Geschichte, VI—UIII. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, II—I.

b) *evang.* Zahn-Gieße, Die biblischen Geschichten, VI—IV. Strack-Völker, Biblisches Lesebuch, V—I. Katechismus der rhein. Provinzial-Synode, VI—UII. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 2. und 3. Teil, III—I.

c) *israel.* Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, I. und II. Teil. Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

*Deutsch.* Buschmann, Lesebuch, mehrere Teile, VI—I. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, VI—III.

*Lateinisch.* Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, III—I. Ostermann-Müller, Übungsbücher, VI—I.

*Griechisch.* Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik, III—I. Wesener, Übungsbücher, III—II.

*Französisch.* Ploetz-Kares: 1) Elementarbuch, IV—UIII; 2) Übungsbuch, OIII—I; 3) Sprachlehre, OIII—I.

*Englisch.* Dubislav-Boek, Elementarbuch, III, OII—I.

*Hebräisch.* Prill, Einführung in die hebräische Sprache, OII—I.

*Geschichte und Erdkunde.* Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte, IV. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Teile, III—UII. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 3 Teile, OII—I. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—UII. Debes, Schulatlas, kleine Ausgabe, VI—V. Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten, IV—UII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

*Rechnen und Mathematik.* Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, VI—IV. Heis, Algebra, III—I. Boymann, Lehrbuch der Mathematik, 2 Teile, IV—I. Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II—I.

*Naturwissenschaften.* Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Tier- und Pflanzenreich, VI—III. Püning, Grundriß der Physik, OIII—UII. Püning, Lehrbuch der Physik, OII—I.

*Gesang.* Erk-Greef, Sängerbuch, I. Band, VI—V; II. Band (Chorbuch), VI—I. Cohen-Stelzmann, Psallite domino, VI—I.



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

*Coblenz, 25. 4. 06.* Als letzter Abmeldetermin für das 3. Vierteljahr gilt fortan der 30. September.

*Coblenz, 8. 9. 06.* Auf den Zeugnissen sollen in Zukunft für „Betragen“ folgende Prädikate verwandt werden: lobenswert, gut, befriedigend, nicht ohne Tadel, tadelnswert.

*Coblenz, 1. 12. 06.* Abschrift eines Erlasses des Ministers für Handel und Gewerbe, wonach Abiturienten sich schon vom 15. März bis 1. April, bzw. vom 15. September bis 1. Oktober zur Annahme als Bergbaubeflissene melden und auf Grund dieser Meldung vorläufig eingestellt werden können. Beizufügen ist eine Bescheinigung des Schulleiters, daß der Bewerber in der Prüfung steht und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme ist das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist einzureichen ist.

*Coblenz, 19. 12. 06.* Die Bestrebungen des „Rheinischen Verbandes gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ sind möglichst zu unterstützen.

*Coblenz, 28. 12. 06.* Ferienordnung für das Schuljahr 1907: 1. Pfingstferien vom 17—28. Mai. 2. Herbstferien vom 9. August — 17. September. 3. Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1907 — 8. Januar 1908. 4. Osterferien vom 3.—23. April. (Das erste Datum bezeichnet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Schulanfangs.)

*Coblenz, 18. 1. 07.* Das Interesse für Naturdenkmalpflege ist zu fördern.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch den 25. April mit feierlichem Gottesdienst, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit Beginn des Schuljahres traten in das Lehrerkollegium ein: Oberlehrer Dr. Karl Hespers, vorher Hilfslehrer am Gymnasium zu Prüm, und Hilfslehrer Peter Kremer, zuletzt Einjährig-Freiwilliger in Würzburg. Mitte November wurde Probekandidat Heinrich Sprothen, vorher am Gymnasium zu Siegburg, der Anstalt als Hilfslehrer überwiesen (vgl. I 2). Oberlehrer Lauscher wurde durch Ministerial-Erlaß vom 18. 12. 06 zum Professor ernannt, durch allerhöchsten Erlaß vom 11. 1. 07 wurde ihm der Rang der Räte IV. Klasse verliehen. Anfang Februar wurde Hilfslehrer Kremer vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt.

Professor Dr. Kreuder, der wegen seines Gesundheitszustandes seit dem 15. November beurlaubt war, jedoch den mathematischen Unterricht in I freiwillig bis zum Schlusse des Schuljahres weiterführte, wird mit dem 1. April in den Ruhestand treten. Seit Herbst 1871 im höheren Schuldienst tätig, hat er

seit Herbst 1874 mit reichem Erfolge an der hiesigen Anstalt gewirkt; viele Generationen verdanken ihm eine gediegene Ausbildung in der Mathematik und Naturwissenschaft, und sein Abgang ist ein wahrer Verlust für die Schule, deren Blühen und Gedeihen ihm stets am Herzen gelegen hat. Möge ihm ein langes otium cum dignitate vergönnt sein!

Der regelmäßige Gang des Unterrichts erlitt mancherlei Störungen. Wegen Krankheit mußten den Unterricht aussetzen: der Direktor am 30. 4., Prof. Dr. Kreuder am 25.—28. 4., 5.—6. 11., Prof. Lauscher am 12.—13. 3, Oberl. Dr. Klee am 14.—15. 12., Oberl. Dr. Genius am 5. 5., 16. 5.—1. 6., 6. 7.—7. 7., 12.—13. 10., 31. 10., 17.—19. 12., 19. 3., Oberl. Vieth am 16. 11., Mürkens am 3.—4. 8., 31. 1.—1. 2., Oberl. Dr. Hespers am 29. 1., Probekand. Sprothen am 11. 2., Lehrer a. G. Koerver am 6. 8., 14.—16. 1.; aus anderen Gründen: der Direktor am 9. 10.—10. 10., 24. 11., 30. 11., Oberl. Mein am 30. 7.—2. 8., 20. 11., Oberl. Vieth am 23. 5, 30. 6., 13. 10., 31. 1.—1. 2., Oberl. Dr. Mürkens am 23. 5., Oberl. Dr. Hespers am 26. 7.—28. 7., 2. 10., 9. 10., 30.—31. 10., 16.—20. 11., Hilfsk. Kremer am 30. 1.—1. 2., Lehrer a. G. Koerver am 26. 4.

Wegen der Hitze wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 28. 6., 19. 7., 24. 7., 30. 7., 31. 7., 2. 8., 3. 8.

Am Feste Christi Himmelfahrt, 24. Mai, führte Religionslehrer Heinrichs 19 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

In den Pfingstferien beteiligten sich 2 Schüler der oberen Klassen an der von der Kölner Bezirksstelle des deutschen Flottenvereins veranstalteten Schülerfahrt nach Hamburg-Kiel.

Am Nachmittag des 5. Juli fanden Klassenausflüge statt. OII ging nach dem Siebengebirge, UII nach Schleideu, OIII nach Münstereifel, UIII nach Wachendorf, IV und V nach der Kakushöhle, VI in den Rheinbacher Wald.

Vom 30. Juli bis 3. August fand die schriftliche Reifeprüfung des Herbsttermins statt, der sich 6 Oberprimaner unterzogen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 25. September statt. Sämtliche Prüflinge bestanden.

Am 16. Oktober fuhr das Gymnasium nach Bonn, um Se. Majestät den Kaiser zu begrüßen, der zur Einweihung des Denkmals Wilhelms I. dort weilte. Dank dem Entgegenkommen der Bonner Stadtverwaltung erhielt die Schule einen hübschen Platz an der Koblenzerstraße. Nach der Durchfahrt Sr. Majestät besichtigten die Schüler in 6 Abteilungen verschiedene Sehenswürdigkeiten Bonns. Der Unterricht fiel mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums aus.

Am 19. Oktober berührte der Kaiser auf der Fahrt von Bonn nach der Urftalsperre, am 20. Oktober auf der Fahrt von Bonn nach Lieser unsere Stadt. Das Gymnasium, welches sich an der Spalierbildung beteiligte, hatte beidemal sehr günstige Gelegenheit, Se. Majestät zu sehen. Der Unterricht fiel von 10—12 Uhr aus.

Am 2. November fand ein Seelenamt für die verstorbenen Angehörigen der Anstalt statt, die erste Stunde fiel aus.

Am 25. Januar fiel der Unterricht wegen der Reichstagswahl von 10—12 Uhr aus.



Vom 4. bis 7. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermins statt, der sich 9 Oberprimaner unterzogen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrates und Geheimen Regierungsrates Dr. Buschmann am 25. Februar statt. Sämtliche Prüflinge bestanden, 4 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 22. März wurden die Abiturienten vom Direktor in Gegenwart ihrer Lehrer mit einer Ansprache entlassen.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Januar wurden der Anstalt 7 Auswärtige zur Reifeprüfung überwiesen. Die schriftliche Prüfung fand vom 27. Februar bis 2. März, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 18. März statt. 4 Prüflinge bestanden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1906	20	13	14	18	31	43	34	25	28	226
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	14	2	3	4	1	6	4	2	2	38
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	9	12	28	32	26	22	23	—	163
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	3	4	2	2	4	—	34	51
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906/07	17	11	17	34	36	33	30	24	37	239
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	1	—	—	2	1	—	1	1	—	6
7. a) Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	16	11	17	32	36	33	29	24	37	235
9. Zugang bis zum 1. Februar 1907	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang bis zum 1. Februar 1907	7	—	—	—	1	—	—	—	2	10
11. Bestand am 1. Februar 1907	9	12	17	32	35	33	30	24	35	227
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 (Jahre und Monate)	21,3	20,1	18,5	17,4	15,9	14,10	13,9	12,3	11,6	

### 2. Religion und Heimat der Schüler.

	Kath.	Evang.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	199	24	16	131	108	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	194	24	17	127	108	—
3. Am 1. Februar 1907	186	24	17	122	105	—

## 3. Abiturienten.

Name	Geburts-Datum	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
					auf dem Gymn.	in Prima	
<b>a. Herbsttermin.</b>							
1. Arnolds Joseph	16. 2. 85	Stotzheim, Kr. Rheinbach	kath.	Kaufmann, Euskirchen	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Theologie
2. Bonn Engelbert	3. 4. 85	Euskirchen	„	† Lokomotivführer, Euskirchen	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Tierheil- kunde
3. Gissing Aloys	12. 11. 82	Euskirchen	„	Kaufmann, Euskirchen	5	3 $\frac{1}{2}$	Heilkunde
4. Joebsch Peter	10. 2. 83	Hilberath, Kr. Rheinbach	„	Ackerer, Hilberath	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Verwal- tungsfach
5. Koenigsfeld Adolf	12. 2. 85	Rheinbach	„	Rentmeister, Rheinbach	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Rechtswis- senschaft
6. Warlimont Hans	4. 10. 84	Fraulautern, Kr. Saarlouis	„	† Bürgermeister, Ehrenbreitstein	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach
<b>b. Ostertermin.</b>							
1. Decker, Johann	1. 12. 79	Commern, Kr. Euskirchen	kath.	† Heizer, Commern	3	2	Theologie
*2. Felten Joseph	23. 10. 87	Cuchenheim Kr. Rheinbach	„	Gemeindeemp- fänger, Cuchenheim	9	2	Tierheil- kunde
3. Hensch Hubert	23. 2. 88	Euskirchen	„	† Schlosser, Euskirchen	4 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswis- senschaft
*4. Kirsten Peter	20. 1. 84	Schüller, Kr. Prüm	„	† Weichensteller, Schüller	3 $\frac{1}{2}$	2	„
*5. Lenz Joseph	14. 7. 85	Wittlich	„	Kreisschul- inspektor, Bitburg	5	2	„
6. Lenzen, Hermann	31. 1. 86	Euskirchen	„	Monteur, Euskirchen	9	2	„
7. Nowacki Marzellus	22. 7. 86	Neunkirchen, Kr. Ottweiler	„	Hüttenarbeiter a.D., Neunkirchen	9	2	Philologie
*8. Pitzen Peter	18. 6. 86	Jünkerath	„	Bäcker, Jünkerath	3 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik
9. Trouet Leo	6. 4. 87	Malmedy	„	† Lederfabrikant, Malmedy	3	2	Bankfach

Die mit \* Versehenen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 1906: Ostern 15, Herbst 1 Schüler; von diesen gingen Ostern 3, Herbst 1 zu einem praktischen Berufe über.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a) für die Lehrerbibliothek: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Gymnasium. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Zeitschrift für mathematischen Unterricht von Hoffmann. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Monatsblatt für den Zeichenunterricht. Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen usw. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Er-

ziehungs- und Schulgeschichte. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen, 2. Ergänzungsheft. Teubner, Statistisches Jahrbuch 1906. — Fritze, Dispositionen. Geyer, der deutsche Aufsatz. Büchmann, Geflügelte Worte. Goldscheider, Handbuch des deutschen Unterrichts. Schönbach, Lesen und Bildung. Cauer, Sprach-Erziehung. Volkelt, Ästhetik des Tragischen. — Schiller, die lyrischen Versmaße des Horaz. Boltenstern, Tuskulanen. Laroche, Homer. Brambach, Sophokleische Gesänge. Stein, Herodot. — Lanfrey, Campagne de 1806/7, 18 Exemplare. Bergmann, Die Ausdrucksweise der Franzosen. Mignet, Histoire de la révolution française, 18 Exemplare. — Nautikus, 1906. Hohenzollernjahrbuch, 1906. Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk. Generalstab, Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika, I—III. Kolonial-Atlas. Steinhausen, Deutsche Kulturgeschichte. Hergenröther, Kirchengeschichte, II. Sommerlad, Soziale Wirksamkeit der Hohenzollern. Herder, Bilder-Atlas, II. Bonner Jahrbücher, Heft 114/15. — Jahrbuch der Naturwissenschaften, 1905/6. — Friese, Jahrbuch für den Zeichenunterricht. Baumgart, Zeichnen II. Schnell, Übungen des Laufens, Springens, Werfens. Musikwerke von Meister, Zimmer, Podbertsky, Piel, Weber, Kriegeskotten. Koulen, Das neue Schulhaus.

*b) für die Schülerbibliothek:* Alexis, Roland von Berlin-Isegrim. Deutsche Humoristen, I/II. François, Die letzte Reckenburgerin. Freytag, Markus König. Heyse, Der verlorene Sohn — Getreu bis in den Tod. Jensen, Der Tag von Stralsund. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse — Zum wilden Mann — Schüdderump. Volkmann-Leander, Träumereien. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Eckenbrecher, Was Afrika mir gab und nahm. Brinkmann, Kasper Ohm un ick. Hauff, Lichtenstem. Hoffmann, Der goldene Topf — Meister Martin der Kufner. Kurz, Schillers Heimatjahre. Keller, Die Leute von Seldwyla — Das Fähnlein der sieben Aufrechten. Liliencron, Kriegsnovellen. Mörike, Werke. Riehl, Burg Neidek — Sechs Novellen — Kulturgeschichtliche Novellen. Rosegger, Als ich noch Waldbauernbub war. Schott, Der Bauernkönig. Seidel, Vorstadtgeschichten — Wintermärchen. Stern, die Wiedertäufer — Die letzten Humanisten. Sudermann, Frau Sorge. Tieck, Der Gelehrte — Der Aufruhr in den Cevennen. Wildenbruch, Das edle Blut.

*c) an Karten, Bildern, Wandtafeln:* Baldamus, Zeitalter Napoleons. Kiepert, Italia antiqua. — Deutsche Kolonien. Gaebler, Balkanstaaten. — Apenninenhalbinsel. — Südamerika. Preller, Mappe zu Ilias und Odyssee. Lehmann, 5 Tafeln.

*d) für das physikalische Kabinett:* Thermometer für chemische Versuche. 4 Akkumulatoren. 1 Paar parabolische Spiegel, Zinkschirm, Drahtgitter. Chemikalien und Utensilien.

*e) für die naturwissenschaftliche Sammlung:* Präparate (Flußperlmuschel, Seeigel). Engleder, 6 Wandtafeln der Tierkunde. Dodel, Biologischer Atlas, Serie Iris, Nr. 3, 4, 7. Schreiber, 2 Anatomische Wandtafeln. Lange, Getreidekrankheiten, 3 Tafeln.



f) für den Zeichenunterricht: Elbner, Zeichenmodelle (Vasen, Früchte, Schmetterlinge, Blumenständer, Gefäße). Reißzeug, Reißschiene, 3 Winkel.

g) für den Turnunterricht: 20 Eisenstäbe. 2 Fußbälle. Faustball. Fußballtor. Faustballtor. Vorschlageisen. Vorschlaghammer. 4 Schlagbälle. 4 Schlaghölzer. 4 Tamburinbälle.

Geschenkt wurden:

von Sr. Exzellenz dem Kultusminister: Deimling, Südwestafrika (für die Schülerbibliothek) — Unser Kaiserpaar (als Schülerprämie) — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1906 (für die Lehrerbibliothek). — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (3 Exemplare, 2 für die Schülerbibliothek, 1 als Prämie); vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Schillers Gedichte und Dramen (Prämie) — Deckblätter zur Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes; vom Ober-Hofmarschall-Amt im Allerhöchsten Auftrage: Gedenkblatt zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares und als Zeichen der Anerkennung für den durch Teilnahme der Schüler an der Flottenspende bewiesenen Patriotismus mit eigenhändiger Unterschrift Sr. Majestät des Kaisers.

Den Geschenkgebern sei hiermit im Namen der Schule der verbindlichste Dank ausgesprochen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Eine Anzahl Schüler hatten ganze oder halbe Freistellen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 27. März nach voraufgegangenem Gottesdienst mit Austeilung der Zeugnisse an die Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April mit feierlichem Gottesdienst morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Montag den 15. April von 8 Uhr morgens an statt. Bei der Anmeldung, die durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtschein, 2. der Impf- oder nach dem 12. Lebensjahre der Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder bei privater Vorbildung eine Bescheinigung über den empfangenen Privatunterricht.

Zur Aufnahme in die Sexta, die nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer

f) für den Zeichenunterricht: Elbner, Zeichenmodelle (Vasen, Früchte, Schmetterlinge, Blü...

g) für den Tu... Faustballtor. Vors... hölzer. 4 Tamburi...

Geschenkt wu... von Sr. Exze... Schülerbibliothek) Volks- und Jugend... in Südwestafrika (S... Königl. Prov.-Schul... blätter zur Vorschr... Ober-Hofmarschall... an die silberne Hoc... den durch Teilnahm... mit eigenhändiger... Den Geschenk... Dank ausgesproche...

Bschiene, 3 Winkel. lle. Faustball. Fußballtor. Schlagbälle. 4 Schlag-

g, Südwestafrika (für die Prämie) — Jahrbuch für k). — Bayer, Der Krieg thek, 1 als Prämie); vom Dramen (Prämie) — Deck- des Friedensstandes; vom denkblatt zur Erinnerung hen der Anerkennung für bewiesenen Patriotismus S. Schule der verbindlichste

VI. St

Eine Anzahl

VII. Mitt

Das Schuljah... dienst mit Austeile

Das neue Sch... dienst morgens 8

Die Prüfung... von 8 Uhr morgen... deren Stellvertrete... 1. der amtliche Ge... Wiederimpfschein, ... privater Vorbildung

Zur Aufnahm... jahre stattfindet, is

tützungen.

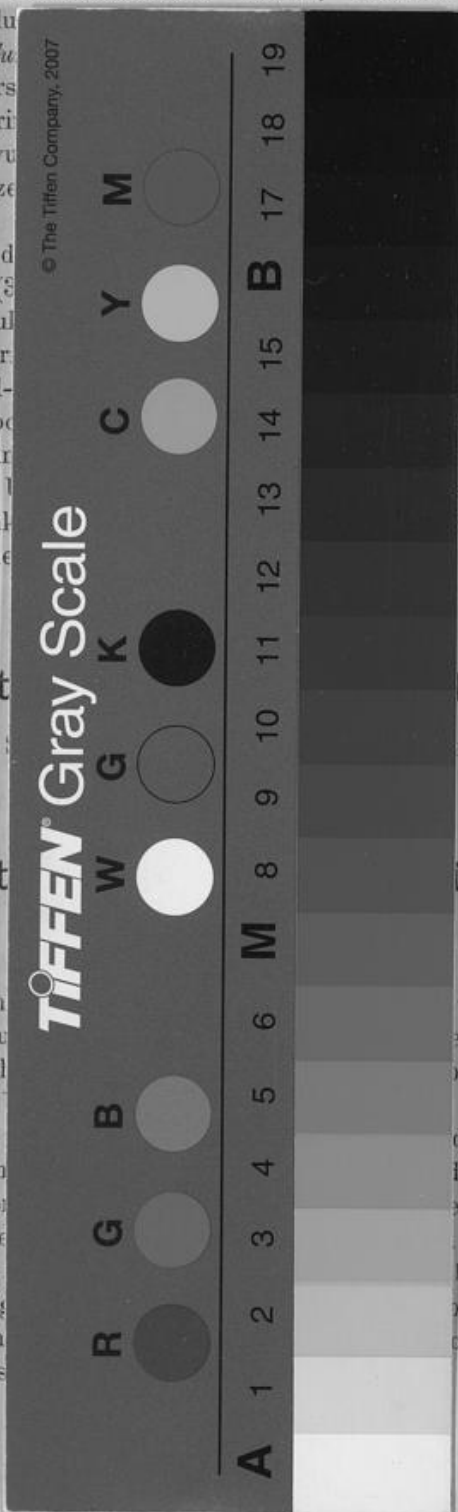
stellen.

üler und ihre

voraufgegangenem Gottes- geschlossen.

bril mit feierlichem Gottes-

det Montag den 15. April die durch die Eltern oder en muß, sind vorzulegen: dem 12. Lebensjahre der besuchten Schule oder bei ofangenen Privatunterricht. ollendeten neunten Lebens- deutscher und lateinischer



Druckschrift; Geübtheit in deutscher und lateinischer Handschrift; Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; bei christlichen Schülern Bekanntschaft mit den Hauptgeschichten des A. und N. Testaments.

Nach dem vollendeten 12. Lebensjahre dürfen Knaben in Sexta, nach dem 13. in Quinta und nach dem 15. in Quarta ohne besondere Erlaubnis des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit *vorheriger* Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln; dieser ist gern bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Im neuen Schuljahre findet der *Ersatzunterricht*, d. h. Englisch statt des Griechischen und verstärkter Unterricht im Französischen und in der Mathematik, in Tertia und Untersekunda statt. Für Schüler, die mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst ins praktische Leben eintreten wollen, empfiehlt sich die Benutzung dieser Einrichtung.

Vom nächsten Schuljahre an sind alle Schüler zum Tragen der vorgeschriebenen Klassenmützen verpflichtet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 12. und 13. April morgens von 11—1 Uhr *im Konferenzzimmer der Anstalt* entgegen.

Euskirchen, den 27. März 1907.

**Prof. Dr. Hammelrath,**

Direktor.





